



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

V. Am Montag. Zu ehren deß H. Sacraments mündtlich betten/ nach dem
exempel B. Joannæ auß Franckreich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

was diß vnnd das fünfftig Leben anlangen thut/ da gehört zeit vnnd mehr stunden zu: Wä liebe nur JESUM/so wird zeit die nimmer verdriesslich fallen bey ihm zu sein/ oder an ihn / vnnd seine vnaussprechliche Lieb/ welche in diß wunderbarliche Brot eingeschlossen ist zu gedencken.

Philagia, versuch es einmal heut oder an einem anderen Tag. Ich versichere dich/das die zeit vnserem Andächtigen Pater Thomæ Sanchez nicht lang worden / wann er alle jahr/alle vnnd jede Tag diser Octav/ wie auch die acht Tag vor vnnd nach derselben / zwo stunden / neben seinem gewöhnlichen Gebett / vom H. Sacrament betrachtete. Ich zweiffle nicht / von den fewrigen stammten der lieb/ so er daselbst anzündete/ seye herkommen diese resolution vnnd schöne wort/die man nach seinem absterben vnder seinen Andachten hat funden. Omnis mea cura erit Venerabilis Eucharistia? Mein gröste/ jah all mein sorg wird sein die Andacht zum Heil. Hochwürdigen Sacrament. Ich kann dir mit Wahrheit sagen / es seye des Gottseeligen P. Balthasaris Alvarez sein gröster trost gewesen / in der Kirchen/ oder auff dem Chor / lang vnnd bisweilen ganze nachten bleiben : alldieweil es ihm leid thäte/das der grossen Herren Höff vnd Palläst also fleissiglich besucht werden/ vnd man daselbsten ohne verdruß ganze halbe tag auff den Gällereyen/ im Saal/ vnd alenthalben dem Fürsten auffwartet, da hingegen die Kirchen/das ist die Wohnungen Gottes/ also verlassen sein / vnnd man sich so geringe zeit daselbst auffhaltet. Wann man doch zum wenigsten an den Vigilien vnnd abenden der grossen Fest/ vnnd so offtmal folgenden tags will communiciren/

hierin fleissiger were! Ach! wo ist hinkommen die Seeltige Margareta auß Ungern/ welche des vorigen Tags/ wann sie das H. Sacrament empfangen wolte / in wasser vnnd brod fastet/ vnnd darneben die nachten im Gebett/ vnnd die nachstfolgende Tag mit stillschweigen zubrachte? Wo findet man ein Seeltige Victoria? welche alle nachten vor der Communion/ damit sie diß Göttliche Sacrament/ darzu sie gehen wolte/ verehren/ sich darzu bereiten/ vnnd dem gebett obliegen mögte / ein guten theil von ihrem Schlaf abzubrechen pflegte. Diese Heilige Seelen sein nach dem Himmel gefahren: ich aber warte das meine Philagia, welche ihr Exempel leset/ ihnen zum wenigsten in etlichen stücken treulich nachfolget: vnnd solches vmb so viel desto mehr/ weil es ihr gar nicht wird schaden noch hinderlich sein können.

Die Fünffte Andacht.

Für den Montag in der Octav des H. Sacraments.

Zu ehren des H. Sacraments/ mündlich betten / nach dem Exempel der Seeligen Joanniz auß Frankreich.

Philagia / ich will dir nicht rathen den Rosenkrantz vom H. Sacrament zu betten/welcher besteht in drey mal sechzehn vnterschiedlichen würcklichkeiten / so geübt werden dasselbe zu verehren / zur gedächtnuß der sechzehnmal sechzehn hundert jahr/ so von der zeit an / das Christus der Herr diß Sacrament hat eingesetzt / verfloßen sein. Es sein nur drey mal sechzehn körner daran/

daran/ in erwegung der dreyfaltigkeit so in diesem H. Scheinmuff zu finden ist: nemlich die Gottheit/ die Seel des Sohns Gottes/ vnnnd sein köstlicher Leib. Davon will ich weiter nichts melden; wie auch nicht alles/ was ich ditzfals in einem kleinen Büchlein gelesen hab: dan es ist nit nach deinem sinn/ vnnnd du willst deinen verstandt so viel nicht bemühen.

Bette derowegen heut die kleine Tagzeiten vom H. Sacrament; oder das Lobgesang welches der H. Thomas von Aquin gemacht hat vnnnd anfängt; *Lauda Sion Salvatorem*, Lobe Sion deinen Herren; oder die Letaney vom Hochwürdigem Sacrament. Ditz sein sein bekannte/ schöne/ vnnnd andachtige Gebett/ vnnnd Gott dem Herren sehr angenehm: weil das lob seines E. Sohns darin begriffen ist. Wann ich dir erwan der mündlichen Gebett zu viel vorgehalten hab/ so nimm nur eines: die andere werden dir bey der nechstfolgenden Andacht dienlich sein. Begerestu aber noch kürzere vnnnd ganz leichte Gebett/ so hastu hie das mündliche Gebett der Seeligen Joana auß Frankreich: aber sie betrete es täglich/ vñ auff solche weis wie sie von der Mutter Gottes war vnderwisen. (*Ex Chronico Ord. Annunt. Bituric.*) Es sein nur zwölff Ave MARIA / zu ehren der zwölff frucht vnnnd nutzbarkeiten/ welche in frommen vnnnd Gottseeligen Seelen diese göttliche Speis/ deren wir genießen wan wir zu der Communion gehen vnnnd dieselbe recht empfangen/ pflegt herfür zu bringen. Diese heilige Princeßin vnderließ sie nicht zu betten; vnd hat darneben von Päbstlicher Heiligkeit Ablass erhalten für die/ so selbige wie sie betten würden.

Die Sechste Andacht.

Für den Dinstag nach dem Fest des Fronleichnambs.

Alle die Tag des Jahrs/ welche von etlichen Andächtigen das Hochwürd. Sacrament zu verehren angeordnet sein/ fleissig beobachten/ nach dem Exempel des Gottseeligen Pater Thomas Sanchez.

Die Tag/ welche in wehrendem lauff des ganzen Jahrs das H. Sacrament zu ehren angestellt worden / sein die acht tag von der Octav des Fests vom zarten Fronleichnam / so wir jetzt begehen; der grüne Donnerstag; dritte Sonntag eines jeden Monats; vnnnd der Donnerstag einer jeden Wochen: an denen allen die Christliche Kirch/ oder Andachtige Liebhaber des H. Sacraments dasselbige mit einem sonderbaren fleiß/ respect vnnnd andacht verehren. Der Gottseelige Pater Thomas Sanchez/ auß der Societet JESU/ setzte hinzu acht tag vor/ vnnnd nach der Octav vom Fest/ welches wir jetzt begehen: die erste acht tag/ vmb sich zu selbigem Fest zu bereiten; die andere/ in seiner andacht fortzufahren: beide aber/ damit er desso mehr zeit hette Gott dem Herrn für diese vnermessene wolthat / so er den Menschen hat bewiesen/ zu danken.

So hat man dan hie etwas für alle Jahr/ für alle Monat/ vnnnd für alle Wochen: Es ist zwar wahr/ das etliche Tag grössere so lennitet vnd andacht erforderen als die andere: also das man bisweilen communicire/ bis.